FEBRUAR 2021 | MÄRZ 2021

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

Wer bist na du?

Als Kind wurden mir immer wieder diese Fragen gestellt: „Wer bist na du?" Gefolgt von: „Wem ghörst na du? Wo kommst na her?"

Liebe Gemeinde, ich bin das neue Gesicht in Ihrer Kirchengemeinde. Ab März bin ich Ihr Pfarrer hier im wunderschönen Apothekengärtlein.

Aber wer bin ich etz: Ich heiße Tobias Wölfel, bin 30 Jahre alt, verheiratet mit Lara Wölfel und trete hier meine erste Pfarrstelle an. Ich bin ein paar Kilometer mainabwärts, in Kitzingen aufgewachsen. Die Region ist mir also bekannt, obwohl ich garantiert noch vieles Neues entdecken werde.

Für mich und meine Frau beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt. Die Zeit meiner Ausbildung ist nach 8 Jahren Studium in Neuendettelsau und Heidelberg und 2,5 Jahren Vikariat in Wendelstein bei Nürnberg nun vorbei. Ich freue mich, jetzt alles Gelernte auch einzubringen und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und Ihnen als Kirchengemeinde, Kirche „weiter" zu denken und zu leben.

In meiner Arbeit ist es mir wichtig, mit Offenheit den Menschen zu begegnen und ihnen zuzuhören. Gemeinsam Aktionen zu planen und zu veranstalten. Ihnen will ich das Angebot machen, dass sie sich gerne mit Ideen und Anregungen, aber auch mit Sorgen und Wünschen jederzeit an mich wenden können. Gerade die Seelsorge liegt mir besonders am Herzen. Christliche Gemeinschaft heißt für mich füreinander da zu sein. Daher liegt mir auch die Arbeit in der Notfallseelsorge sehr am Herzen. Menschen in extremen und außergewöhnlichen Situationen zu begleiten und beizustehen und wo es möglich ist, Gottes Trost zuzusprechen.

Das Für- und Miteinander findet sich auch in meinen Hobbys wieder. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit vielen Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr und möchte dies auch gerne hier fortführen. Aber auch Geselligkeit bei Gesellschaftsspielen oder bei Festen

und Feiern sind für mich sehr wichtig, auch wenn es gerade eher schwerfällt.

Ich freue mich auf die vielen neuen Aufgaben, die mich hier erwarten werden. Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf alle Gespräche und auch auf das Erkunden dieser schönen Region.

Ab März brennt wieder das Licht im Pfarrhaus. Gemeinsam mit mir zieht meine Frau ein und beendet ihr Studium von Schwebheim aus. Wir freuen uns schon sehr auf die vielen Begegnungen, Menschen und Herausforderungen.

Am 21. März findet in der Auferstehungskirche meine Ordination statt. Dies ist ein besonderer Tag am Ende der Ausbildung und einmalig im Leben eines Pfarrers. Sie ist die kirchliche Beauftragung öffentlich zu predigen, Gottesdienste zu feiern, zu taufen und Abendmahl zu feiern. Der Gottesdienst wird von Regionalbischöfin Bornowski und Dekan Bruckmann gefeiert und findet um 14 Uhr statt.
Und etz hab ich garandierd vieles ned gsachd, was sie inderessierd, aber des is grad des schöne, na hat mer gleich was, worüber mer red kann.

Ich freue mich auf Sie, bleiben Sie gesund und behütet. Gott befohlen

Ihr Pfarrer Tobias Wölfel

„Was kommt denn noch Alles auf uns zu?"

Ein sehr herausforderndes, höchst ungewöhnliches anstrengendes 2020 liegt hinter uns. Und es wird noch eine zeitlang belastend bleiben.

Gut, wenn wir uns helfen, uns unterstützen und hilfreich zur Seite stehen, bei dem was noch auf uns zukommt. Gut, dass wir einander haben.

Da bin ich in Schwebheim gerne mit dabei.

Als frischgebackener Inhaber der zweiten halben Pfarrstelle grüße ich Sie alle sehr herzlich mit diesen einleitenden Gedanken. Wir sind nicht allein – wir können füreinander da sein, uns kümmern, trösten, lachen, beten, den Blick nach vorne richten.

Ich heiße Johannes Hofmann, auch meine inzwischen fünf Enkel verraten, dass ich 61 Jahre alt bin.
Aufgewachsen bin ich in Mittelfranken, erste Dienstjahre waren im Münchner Norden (Schleißheim), anschließend acht Jahre im mittelfränkischen protestantischen Kernland (Wassertrüdingen). Danach ging es nach Unterfranken – und hier bin ich sehr gerne.

Meine Zeit in Unterfranken begann im Dekanat Schweinfurt als Dekanatsjugendreferent, danach ging es als Gemeindediakon nach Bad Kissingen. Die letzten fünf Jahre verbrachte ich in Wiesenbronn - hier leitete ich ein Heim für junge Flüchtlinge bis 31.12.2020.

So habe ich einen bunten Strauß an Erfahrungen mit der Arbeit in Kirchengemeinden, in der Diakonie und auf Dekanatsebene gesammelt.

Sehr oft stand im Mittelpunkt meiner Tätigkeiten die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Konfirmandinnen und Konfirmanden samt Teamern und Angebote und Aktionen für und mit Familien. Ich lernte das Alles sehr zu schätzen. „Da geht was."

Enge Kontakte zu Schulen und KiTas bereicherten die Arbeit – Netzwerke sind entstanden.

Das will ich auch gerne in Schwebheim machen -Networking.
Anknüpfungspunkte suchen und anbieten, ökumenische, kommunale, zu Verbänden und Vereinen und so über den Tellerrand hinausschauen.

Was kommt denn noch Alles auf uns zu?
Auf Sie kommt ein Diakon zu – offen, erfahren und mit Lust, Freude und Gottvertrauen in die Arbeit.

Kommen Sie doch bitte auch auf mich zu.
Ich freue mich darauf.
Derzeit können Sie mich über das evangelische Pfarramt kontaktieren, weitere Kontaktmöglichkeiten werden zeitnah folgen.

Herzliche Grüße
Johannes Hofmann

Der Kirchenvorstand ist froh, dass unsere beiden Stellen endlich wieder besetzt werden konnten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Ordination von Pfarrer Wölfel findet am 21. März um 14 Uhr statt.

Bei Redaktionsschluss stand der Einführungstermin von Diakon Hofmann leider noch nicht fest.

Herzlichen Dank an unseren Interim Johannes Jurkat

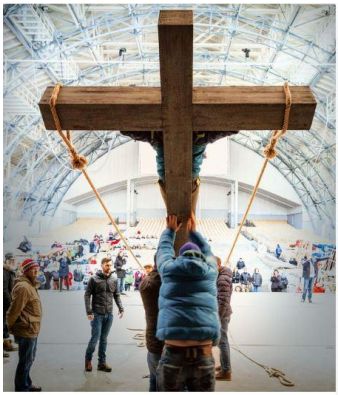
Nach 26 Monaten konnte die Vakanz der 1. Pfarrstelle endlich beendet werden. Diese lange Zeit wäre ohne unseren Interim Pfarrer Johannes Jurkat nicht zu überbrücken gewesen. Ihm gebührt unser ganz besonderer Dank!

Mit Ihnen zusammen ist es uns gelungen, das kirchliche Leben in Schwebheim aufrecht zu halten. Daneben gelang es uns zusammen, die Geschäftsführungsfunktion unserer drei Kindertagesstätten an den KiTa-Verbund des Dekanats zu übertragen, um so eine spürbare Entlastung der 1. Pfarrstelle zu erreichen.
Ohne den Einsatz von weiteren Pfarrern, Prädikanten und Lektoren aus dem Dekanat wäre es nicht möglich gewesen, unser Gottesdienstangebot fast ohne Einschränkungen beizubehalten, gerade auch in der Zeit der Corona-Pandemie.

Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott. *(hl)*

Ökumenischer Kreuzweg 2021

Während der Pest-Pandemie im 17. Jahrhundert wurde eine Tradition geboren: Die Oberammergauer Passionsspiele wurden 1634, nachdem einige Dorfbewohner*innen der Pest zum Opfer fielen, zum ersten Mal aufgeführt. Eine Brücke zur aktuellen Pandemie schlägt der Ökumenische Kreuzweg. Mit einem Blick hinter die Kulissen der Oberammergauer Passionsspiele finden Menschen ihre eigene Haltung zu Leiden, Tod und Auferstehung.



Wir beginnen den Kreuzweg am Freitag, den 26. März, um 18:30 Uhr, in der Kirche St. Hedwig. Der Weg wird uns zum Schluss in die Auferstehungskirche führen.

Alle unsere Veranstaltungen und Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt der aktuell gültigen Beschränkungen, die im Zuge der Corona-Pandemie erlassen werden.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!" Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind." In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden" erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?" heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend", sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.
Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO_2 ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot.
Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mammas-Märkten verkaufen viele Frauen das was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Den Weltgebetstags-Gottesdienst feiern wir am Freitag, 5. März, um 19:00 Uhr, in St. Hedwig.

Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015" gestaltet.

„Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.

Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unserem Herzen."

Der plötzliche Tot von Inge Sprügel hinterlässt eine Lücke in unserer Kirchengemeinde, aber auch Spuren in den Herzen derer, die sie kannten.
1971 kam die Familie von Ansbach über Schweinfurt nach Schwebheim. Schnell integrierten sich Inge und ihr Mann Helmut in der neuen Heimat. Beide waren der Musik sehr zugetan. Sie sangen im Kirchenchor, Helmut spielte über 40 Jahre Orgel und Inge begleitete gerne Musikdarbietungen mit der Geige. Inge entfaltete ein erstaunliches Maß an Engagement in Gruppen und Kreisen. Sie gehörte dem Kirchenvorstand an, besuchte Neuzugezogene, betätigte sich im Seniorenkreis und lud zum Gesprächskreis ins Wohnzimmer. Sie setzte sich für die Belange der Frauen in der Dekanatsarbeit ein. Ihre Mitarbeit bei besonderen Gottesdiensten (Osternacht, Weltgebetstag) und Veranstaltungen war geprägt von ihrer lieben Art. Ein besonderes Highlight war das Quiz zum EGZ–Fest.
Wir trauern mit ihren Kindern und wünschen ihnen Trost und Zuversicht im Glauben an den gütigen Gott. *(hs)*

Abschied aus der Heide KiTa

Schweren Herzens haben wir uns zum Jahresbeginn 2021 von unserer Leitung der Heide KiTa, Sofia Schreck, verabschiedet.

In unermüdlicher Weise hat sie in den vergangenen vier Jahren die KiTa gemeinsam mit ihrem Team hoch kompetent, freundlich und stets ansprechbar geleitet.

Sehr engagiert, kreativ, vielseitig und liebevoll im Umgang mit unseren Kleinsten, so werden wir sie in guter Erinnerung behalten.

Nun hat Sofia Schreck beschlossen eine neue Herausforderung zu suchen. Der Kirchenvorstand bedauert ihren Weggang sehr, gerne hätten wir sie länger bei uns behalten.

So danken wir ihr von ganzem Herzen für alles, was sie zum Wohl unserer Jüngsten getan hat. Es war stets ein gutes Miteinander hier in Schwebheim.

Wir wünschen Sofia Schreck für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und Gottes Segen. *(Richard Krauss)*

Verabschiedung von Margarethe Grau

Am 15. Dezember verabschiedeten wir unsere liebe Margarethe Grau in den wohlverdienten Ruhestand.
Margarethe Grau war seit über 28 Jahre in der Heide KiTa als pädagogische Fachkraft angestellt.
So hat sie schon viele, viele Kinder während deren Kindergartenzeit begleitet und mittlerweile teilweise schon die Kinder dieser Kinder…

Margarethe Grau begleitete fürsorglich und treu viele Jahre die Kinder der Heide KiTa, sie brachte immer tolle Ideen mit ein. Besonders gerne baute sie biblische Geschichten in den KiTa-Alltag mit ein.

Wegen der Corona-Pandemie war leider keine große Abschiedsfeier möglich. Im kleinen Rahmen haben wir sie gebührend verabschiedet.

Still und ohne großes Fest geht Margarethe, die gute Seele unseres Hauses, immer ein offenes Ohr, herzlich, einsatzfreudig, hilfsbereit, ein Sinnbild einer Kinderpflegerin mit Herz für Kinder, Eltern und Team. Darüber blieb sie stets bescheiden.

Margarethe hat sich von allen Kindern in den Gruppen und Mitarbeitenden persönlich verabschiedet.

Der Elternbeirat fand ebenso herzliche Worte und übergab der nun frisch gebackenen Rentnerin eine kleine Aufmerksamkeit.

Herr Ludwig und Herr Krauss vom Kirchenvorstand bedankten sich im Namen der Kirchengemeinde bei Frau Grau mit einem Blumenstrauß für ihr segensreiches Wirken in unserer Heide KiTa.

„Liebe Margarethe: Wir werden Dich ganz arg vermissen. Doch nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Dich und wir wünschen Dir dafür alles, alles Gute!"

Maria Weber und das Team der Heide KiTa

Foto: (hl)

Adventssingen am offenen Fenster für Kinder in Not…

Eine KiTa ohne Singen? - Das ist für uns nicht vorstellbar, schon gar nicht in der Advents- und Weihnachtszeit…
Deshalb haben wir uns eine besondere Aktion ausgedacht, bei der wir nach bestem Gewissen alle Regeln der aktuellen Hygiene-Maßnahmen einhalten konnten.

Ab dem 3. Advent haben wir jeden Tag, bis zum Beginn der Schließtage, von unserem Fenster aus Advents- und Weihnachtslieder in Richtung Straße gesungen.
Eine Kleingruppe von bis zu 5 Kindern fand Platz an den geöffneten Fenstern, von wo aus wir weihnachtliche Lieder in die Öffentlichkeit getragen haben.
Vielleicht hatten Sie Gelegenheit, unseren Gesang zu hören?
Wir hatten im Vorfeld mit unseren Kindern besprochen, dass wir mit unserem Gesang eine Spende für andere Kinder in Not erbitten wollen. Für Kinder, denen es materiell nicht so gut geht, wie uns Kindern in der Heide KiTa in Schwebheim.
So können wir nun durch die gespendeten Gelder die Tagesstätte „Creche Bon Sameritano" in Brasilien unterstützen.
Da dieses Jahr leider unsere Aktion Schenken & Teilen nicht stattfinden konnte, konnten wir mit unserer Sing-Aktion trotzdem notleidende Kinder unterstützen. So schenken und teilen wir diesmal im übertragenen Sinn etwas anders.

Die Weihnachtsgeschichte in den Vorgärten von Schwebheim…

Wegen der Corona-Pandemie waren wir angehalten, uns so viel wie möglich im Freien aufzuhalten. Dazu kam uns die Idee, wie wir unseren Kindern die Weihnachtsgeschichte vermitteln können:
In der Adventszeit sind wir jede Woche zu einem Vorgarten einer KiTa-Familie gelaufen. Dort wurde ein Stück der Weihnachtsgeschichte aufgebaut und wir konnten mit den Kindern darüber ins Gespräch kommen.
So haben sich drei Stationen ergeben:

1. Der Engel Gabriel verkündet Maria, dass Sie Gottes Sohn gebären wird.
2. Maria & Josef machen sich auf den Weg.
3. Jesus wird geboren.

(*Heide KiTa*)

Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Getraut wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im Februar

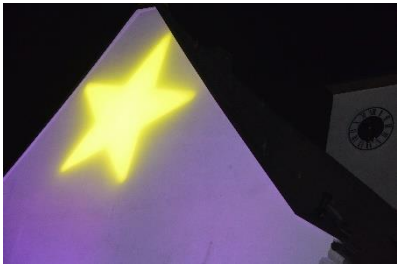
Aus Datenschutzgründen entfernt

Aus Datenschutzgründen entfernt

Geburtstage im März

Aus Datenschutzgründen entfernt

CORONA-bedingt feierten wir die Christvesper diesmal ganz anders – mit Abstand und mit dem Friedenslicht aus Bethlehem



Fotos: (hl) und Richard Krauss

Pfarramt

1. Pfarrstelle Pfarrer Tobias Wölfel (ab 1. März 2021)
Telefon: 09723 / 1220 oder 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: tobias.woelfel@elkb.de

2. Pfarrstelle Diakon Johannes Hofmann
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.hofmann@elkb.de

Büro Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Sofia Schreck (bis 28.02.2021). E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354185. Telefax: 09723 / 9354186

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Jurkat (Vakanzvertretung)
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Ludwig *(hl)*, Ebert *(se)*, Peetz *(hp)*, Seifert *(hs)*.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. März 2021

Gottesdienste im Februar und März 2021 (Änderungen vorbehalten)

07.02.	10:15 Uhr	Sexagesimä	Kinder- und Jugendarbeit
14.02.	10:15 Uhr	Estomihi	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
21.02.	10:15 Uhr	Invocavit	Öffentlichkeitsarbeit
28.02.	10:15 Uhr	Reminiszere	Fastenaktion „Füreinander einstehen in Europa“
05.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag (in St. Hedwig)	
07.03.	10:15 Uhr	Okuli	Diakonie Bayern I
14.03.	10:15 Uhr	Lätare	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
21.03.	14:00 Uhr	Judika Ordination von Pfr. Tobias Wölfel	Kollekte für die Glocken
26.03.	18:30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg (Beginn in St. Hedwig)	
28.03.	10:15 Uhr	Palmarum	Theologische Ausbildung in Bayern

Das Kirchenjahr

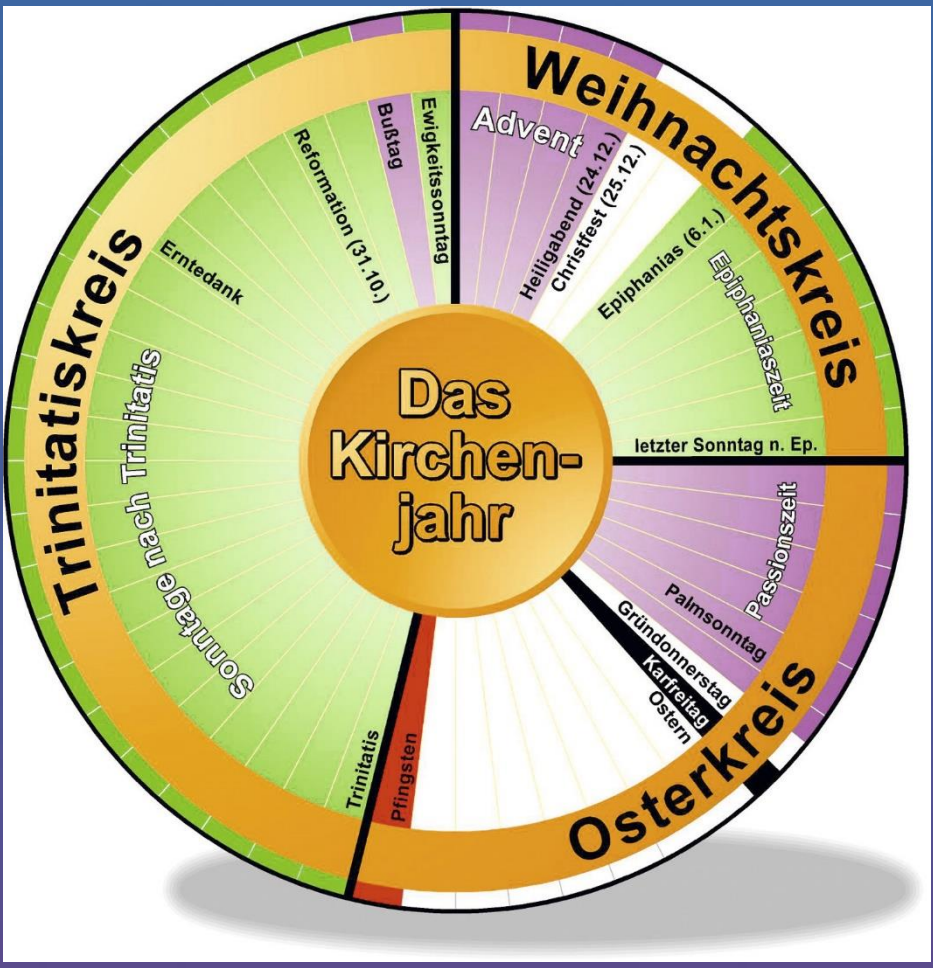


Bild: Gemeindebrief Heft 2013/03 133_3701

Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindeboten werden wir das Kirchenjahr im Detail vorstellen. *(hl)*